

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.

Erameint. affen Wertriagen Abonnement . er Stadt merteljährt. IB.1.70 bei alten märtt. Poolantsollen und Boten im fore- u. fatbbarartsverkehr wertell. III. 1. usserhalb desselben 10. 1. niezu Bestellgeid 30 Pig. Celeion Dr. 41.

21mtsblatt für die Stadt Wildbad.

Derfündigungsblatt ber Mgi. forstämter Wildbad, Meistern, Engflöfterte u.

amtlicher fromdenlifte.

Inserate ner & Pig. formlittige 10 Mg. die kleie. spattige Carmondenite. Relatorness 15 Php. dies Petitzeile. Wiederkolungen telep Rabatt. Abonnements nach Geberrinkunft Cologramm-Maresse: Amerewal 'er Wilduad



Mr. 15.

Montag, den 20. Januar

Bur politischen Lage.

Die Stimmen mehren fich, die in ber Erfenntnie, bag Die Liberalen von der prengifch-beutiden Regierung nichts gu erwarten haben, gegen die Fortjegung der Blochpolitif fich aussprechen. Il. a. hat der engere Landesausidug der Deutiden Boltspartei in Banern eine Refolution gefaßt, die auch vom gleichzeitig tagen-ben Borftande bes Demotratifden Bereins Dinchen ebenfo einstimmig gebilligt wurde:

Die Erflarung des Fürfien Bulow gur Grage ber preufifden Bahlre fo rm bedeutet die ich arffte Berausforderung der linteliberaten Barteien. Richt nur bie bescheibenften Forberungen bes Liberalismus, fonbern die felbftverftanblichen Borausfetungen politischer Gemiffensfreiheit, find burch die Berweigerung bes geheimen Wahlrechts migachtet worden. Damit ift bas Bertranen, bas am 5. Degember 1907 im Reichstag auch namens der bürgerlichen Linten bem Reichstangler auf fein Berlangen ausgeiprodjen wurde, vollfommen verichergt. Die Bor-aussepungen ber jogenaunten Blodpolitit find fortgefallen; die Burbe und bas Anfeben der linteliberalen Barteien erforbern ben offenen Brud. Der engere Lanbesausschuff ber Deutschen Bollspartei in Bapern hat bie Buverficht gu den Reichstagsabgeordneten ber Bartei, daß fie die nachfte Belegenheit benugen merden um dieje Auffassung flar und icharf jum Ausbrud gu bringen und dem Gurften Bulow die noch ausflebende offene Antwort auf feine Berausforberung gu erteilen. Er hofft, bag bie linteliberalen Barteien in

biefem entscheidenden Moment einig fein werben. Um 25. Januar findet die Landesverfamm-tung ber Demotratischen Bartei Baberns in Bamberg ftatt. Bei ber in Diefen Rreifen herrichenben Stimmung ift es unzweifelhaft, daß man diefer Refolution volle Buftimmung erteilen wird und gegen Bulows Berbal-

ten energifch Stellung nehmen wirb.

Much im Rachbarlande Baben werben energische Tome angeschlagen. 3m "Babifchen Landesboten" führt Dr. Ludwig Daas aus: "Der beutiche Liberalismus und die dentsche Demofratie haben jest flar und beutlich ju fagen: bas Tifchtuch ift zerschnitten; es lebe ber frobe Rampf! Beim preugifden Landtagsmahltampf wird ber entichloffene Liberalismus unter ber Barole ber Reform bes Bahlrechts tampfen muffen mit einer flaren Front

gegen die Konfervativen und bie Reaftion; die Berftanbigung mit ber Cogialbemofratie ift unabweisbar. Das bischen Reform bes Borfengefepes, Die Befeitigung einiger phanomenglen, vollewirtschaftlichen Dummheiten, bas Bereinsgeset, eine halbe Freiheit für Preugen, eine Ber-ichlechterung für ben Guden, bas bischen Liberalismus wird auch ohne "Blod" gemacht werben."

And in nationalliberalen Areisen ichwinbet bas Bertrauen gu Bulow. Gin nationalliberater Barteiführer ichreibt ber "Rationalzeitung": "Bisber genoß Fürft Bulow namentlich in nationalliberalen Rreifen bas Bertrauen, daß er Regierung fei und nicht Bartei. Das Rapitel biefes Bertrauens hat fich vermindert. Bulow wird jest febr vielen, bie früher anbere bachten, als tonjervativer Barteimann ericheinen. Die Bulom-Ertfarung bom 10. Januar bebeutet einen Stoß gegen bie Blodpolitit. Die Erffarung bebeutet befonbers auch eine Chabigung ber nationalliberalen Bartei. 3ft bie Erflarung den Freifinnigen ober Cogialbemofraten besonders unangenehm? Rein, die ift ihnen ein aus-gezeichnetes Agitationsmittel. Die Konservativen sind na-türlich entzucht von ihr. Nur bedeutet sie eine Berschärf-ung der Gegensäße, eine Schwächung der politischen Mitte. Bir ftenern damit den Buftanben ameritanischer Republiten gu, wo fich nur brei Barteien gegenüberfieben. Der für einen Kulturftaat munichenemerte Buftand einer ftarfen Mittelpartei erfahrt eine Schwachung. Es tommt ja in ber Bolitit - gludlicherweise fagen wir bier - immer alles anders als man dentt. Und fo mogen manche neuen Ereigniffe ben Ginbrud bes lepten Freitags betwijchen. Die Entwidlungstendeng aber ber Bulow-Er-Harung ift ichwindendes Bertrauen auf den unparteilichen Staatsmann, Schwächung ber Blodpolitit, Minderung bes nationalliberalen Einfluffes.

Daß bie Ronfervativen zu feiner Stunde gewillt waren, bem Liberalismus ein Bugeftandnis gu machen, fondern nur ihrem Proteftor Bulow wegen bie Blodpolitif mitmachten, bat ber agrarifche Gubrer Dr. Dieberich Sabn in einer ichwachen Stunde befannt. Er fagte auf ber hannoverichen Landesversammlung bes Bundes ber Landwirte:

"Bir maren bie größten Efel, wenn wir bem Liberalismus zuliebe bas Bentrum an bie Band brudten. Bir werben mit bem Bentrum geben, wenn es die gefunde Rationalpolitif er-

Der "Bad. Landesbote" erwidert barauf mit Recht: Und was waren bie Liberalen, wenn fie fich noch langer bem Gefpott und bem Gelachter ber Junter preisgaben? Und gewiß! Die Ronfervativen und bas Ben-

trum gehören gusammen wie bas Fell gum Bubel! Wenn alle biese Meugerungen nicht blog Borte bleiben sollen, bann muß schon in Balbe mit einer anberen Gruppierung ber Barteien gerechnet werben. Wir unfererfeits haben barüber nie einen Zweifel gelaffen, baß wir die jog. Blodpolitit, die ja auf teinen Bertrag gegrundet ift, lediglich als einen Berfuch anfaben, auf diesem Beg einen gesepmäßigen liberalen Forischritt gu erzielen. Die bedingte Bustimmung zu biesem Bersuch bereuen wir nicht, auch wenn ber Blod in die Bruche geht. Der politische Gemeinschaftsgebante hat zweisellos gur Starfung bes einheitlichen Fraktionsgebantens zwischen ben freifinnigen Gruppen beigetragen und bamit bie Grundlage für ein einheitlicheres Barteigebilbe gefchaffen. Sobann hat ber Liberalismus ben ehrlichen Willen befundet, in vormarts gerichtetem Ginne an ber Regierungspolitit teilzunehmen. Wenn ber Liberalismus nun bon benfelben Regierungefreifen, bie ibn in genauer Renntnis feiner Stellungnahme, jur Mitwirtung berufen haben, brusfiert wird und wenn die zur Mitwirfung beftimmten tonfervativen Gruppen jeden fortichrittlichen Gebanten nieberftimmen und ihrer Sebufucht nach bem Bentrum offenen Ausbrud geben, fo fann ber Liberalismus mit ber Starte, die ein gutes Bewiffen verleiht, an die Bevölferung appellieren und feine politischen Biefe, bie jest einen gufammenfaffenberen Inhalt baben, mit umfo größerem Rachdrud und mit Ausficht auf gro-Beres Berftandnis vertreten. Darum war die Blodpolitif bes Berfuches wert, mm fie gescheitert ift, beifit bie Barole: weiter fampfen!

Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. Jan. Am Bundesratstisch: Staats-sefretar v. Bethmann-Hollweg. Brafibent Graf Stolberg eröffnet die Sipung um 1 Uhr 20 Min. Die Besprechung ber Interpellation betr. bie

reichsgesesliche Regelung bes Anappich aftemefens

wird fortgefest. Abg. Gdiffer (Btr.) begrunder bie Interpellation bes Bentrums. Es hanble fich um eine überans wichtige Angelegenheit, bei ber bie Intereffen

Zwischen Himmel und Erbe.

Roman von Otto Lubwig.

(Fortjegung.)

Er ift an ber Tur bes Baterhaufes angefommen. Bergiblich hat er an ben Fenftern nach einem befannten Antlit gesucht. Jest tomnt ein unterfetter herr im fomargen Frad berausgesturgt. Go baftig tommt er gefturgt, fo wild umichlnigt er ibn, fo fest brudt er ibn an feine weiße Wefte, fo nahe drangt er Bange gegen Bange, fo lange lagt er fie ba ruben, bag man bie Baht bat gu glauben, er liebt ben Bruber außerorbentlich, ober er will fich nicht gern in die Augen seben laffen bon ihm. Aber er muß ihn body enblidy einmal aus ben Armen laffen; er nimmt ihn unter ben rechten und giebt ibn in bie

"Schon, daß bu fommit! herrlich, daß du fommit! Es war eigentlich nicht notig - ein Einfall von dem im blauen Rod, und der hat nichts mehr zu befehlen im Geschäft. Aber es ift wirklich schon von bir; es tut mir leid, daß bu beiner Braut unnun bie Augen rot machft." Deiner Braut, bas fprach er fo beutlich und mit fo erhöhter Stimme, bag man es in ber Bohnftube vernehmen und verstehen fonnte.

Der Antommling juchte mit feuchten Augen in bes Brubers Angeficht, wie um Bug für Bug burchzugehen, ob auch alles noch barin fei, was ihm fo lieb und toner gewesen. Der Bruder tat nichts bagu, ihm bas Geschäft zu erleichtern. Was ihn auch hindern mochte; er fah mur, was fich zwijchen Apollonius Rinn und Guffpipen befand. Er hatte vielleicht gebacht, fich mit ber alten Benbung auf ben Fersen, an die Spite bes Buges gu ftellen. Aber nach bem wenigen, bas er gefehen, pagte "ber Traumer" nicht mehr fund bie Wendung unterblieb.

"Der Bater hat es haben wollen", jagte der Untommling unbefangen. "Und was bu ba von einer Braut

Der Bruder unterbrach ibn; er lachte laut in feiner alten Beife, fa buß man, fprach Apollonius auch weiter, ihn nicht mehr verstanden hatte. "Schon gut! Schon fich über fein rotes Weficht. Aber ben Rindern galt bie

gut! Roch einmal, es ift prächtig, daß du uns befachft, und vierzehn Tage wenigstens wirft bu festgehalten, magft on women over micht. leifer hingu und zeigte mit ber Rechten burch bie Ture, bie er eben mit ber Linken öffnete.

Die junge Frau ftand mit bem Ruden gegen bie Enr an einem Schrant, in welchem fie framte. Berlegen und nicht eben freunolich wandte fie fich, und nur nach bem Manne. Roch fah ber Schwager nicht als einen Teil ihrer rechten Wange und eine brennende Rote barauf. 28as man fonft an ihrem Benehmen auszusegen fanbe, es zeigte fich barin eine unverfennbare Ehrlichfeit, ein Unvermögen, fich anders ju geben, als fie war. Sie ftanb ba, als mache fie fich gefaßt, eine Beleidigung horen gu muffen. Der Antommling ging auf fie gu und ergriff ihre Sand, bie fie ibm erft ichien entziehen zu wollen und bann regungslos in der seinen liegen ließ. Er freute fich, seine nerte Schwägerin ju begrüßen. Er bat ihr ab, daß er burch sein Rommen sie erzürne, und hoffte durch redliches Bemüben ben unverfennbaren Wiberwillen zu befiegen, ben fie gegen ihn trage

In fo ichonenbe und artige Wendung er Bitte und Doffnung fleidete, er iprach beibe blog in Gebanten aus. Daß alles fo war, wie er es fich gebacht, und boch wieber fo gang anders, nahm ihm Unbefangenheit und Mat.

Der Bruber machte ber peinlichen Baufe - benn feine Frau antwortete mit feinem Laute - ein willfommenes Enbe. Er zeigte auf die Rinder. Gie brangten fich noch immer, unbeirrt von allem, was die Erwachsenen bedrängte und fie nicht bemerften, und verftanden, um ben neuen Onfel; und biefer mar froh über ben Anlag, fich zu ihnen herabzubeugen und taufenderlei Fragen beantworten zu muffen.

"Die Brut ift aufdringlich", jagte ber Bruber. Er geigte auf die Rinder, aber er fah verfiohlen nach ber Frau. "Bei allebem wundert's mich, wie ihr befannt geworden fein. Und fo fcmell fo vertraut", fügte er binga. Er mochte in Gebanten feine lette Bemerfung weiter fpinnen: "es scheint, bu verftebft schnell vertraut gu werben und gu machen." Ein Schatten wie von Besorgnis legte Beforgnis nicht; er hatte fonft babei nach ben Rinbern gefehen und nicht nach feiner Fran.

Der Antommling iprach immer eifriger mit den Ninbern. Er hatte die Frage überhört ober er wollte bor ber gurnenden Frau nicht merten laffen, weffen Bild er fo lebendig in fich trage. Die Mehnlichkeit mit ber Mut-ter hatte ihn die Aleinen, die ihm gufällig begegnet, als feines Bruders Rinder erfennen laffen. Die Frage aber, wie fie fo fcmell mit ihm vertraut werben tonnten, batte man an ben alten Balentin tun muffen. Bar et es boch gewesen, ber ihnen immer von dem Ontel ergablt, ber bald gat ihnen tomme. Bielleicht nur, um mit jemand von bem iprechen gu fonnen, von bem er fo gern iprady. Der Bruder und die Schwägerin wichen folden Geiprachen aus, und ber alte herr machte fich nicht fo gemein mit bem alten Befellen, über Dinge mit ihm gu fprechen, die ihm ben Borwand bieten konnten, in irgend eine Art Ber-traulichkeit gegen ihn gu verfallen. Der alte Balentin hatte auch fagen fonnen, die Rinder waren nicht gufällig bem Ontel begegnet. Gie waren gegangen, um ihn gu finden. Der alte Balentin hatte baran gebacht, wie taufenb Ceimfehrenden bie harrende Liebe entgegeneilt; ce batte ihm web getan, bag nur feinem Liebling fein Gruf entgegenfame, the er pochte an bes Baters Tur.

Appollonius verstummte plopsich. Er erichrat, daß Die Berlegenheit ihn bes Batere bergeffen gemacht. Der Bruber verftand seine Bewegung und sagte erleichtert: "Er ift im Gartchen." Apollonius sprang auf und eilte

Da unter feinen Beeten fauerte bie Weftatt bes alten Serrn. Er folgte ber Schere bes alten Balentin, ber auf ben Anien bor ihm herrutichte, noch immer mit ben prfifenben Sanben. Er fand manche Ungleichheit, bie ber Gefelle fofort entfernen mußte: Ein Bunter war es nicht. Der alte Balentin bachte jebe Minute gweimal: jest fommt er! und wenn er fo bachte, fuhr bie Schere quer in bent Buchsbaum hinein. Und ber alte Berr wurde noch anderg gebrummt haben, hatte nicht berfelbe Gebante bie Sand unficher gemacht, die min fein Auge war.

(Fortjetung folgt.)

famtlicher beutschen Bergarbeiter auf bem Spiele fieben. Dies mache ein Eingreifen bes Reiches unbedingt erforberlich. Die gewaltige Steigerung ber Rranten-, Invaliben- und Sterblichkeitegiffern jei gum Teil barauf gurud. auführen, bag die preugische Regierung und ber Landtag von 1865-1905 nichts wesentliches für den Bergarbeiterfcup getan haben. Infolge bes Stillftands ber Rnappichaftsgesegebung, wurden die Anappichaftsvereine nach Butbunten verwaltet und die Renten berabgefest. Wenn man ermage, wie ungemein die Breife der Rubrtoble in den letten 20 Jahren gestiegen feien, fo begreife man nicht, wie bie Bergwertsbesiger glauben, bag fie bie zwei Pfennig pro Ropf und Woche mehr für die Anappichaftsbereine nicht gablen tonnen. Der Redner forbert ichließlich eine einheitliche reichsgesehliche Regelung bes Knappichaftsmefens. Bei ber Gewerbenovelle werden wir einen ftarfen Borftog machen, um die Bergarbeiter unter ben Schut ber Gewerbeordnung zu bringen.

Due (Gog.) fragt, ob eine Robelle jum Arantenverficherungsgeset ju erwarten fei, die bie Berhaltniffe bes Enappfchaftsmefens regele. Die Regierung mage es nicht, ben Bergwertsbesigern ju Leibe gu geben. Die Bergwerksnovelle fei eine Fortfehung der Entrechtung ber Bergarbeiter, wie fie burch bas erfte Rnappichaftsgefes begonnen worben fei. Der Redner tritifiert weiter die Berhaltniffe und wird gelegentlich vom Bigeprafibenten Baafche erfucht, gur Interpellation zu fprechen. Die landesgefestiche Regelung bes Enappichaftewejens muffe burch reichsgesehliche Dagnahmen erfest werben. Die Lebensbauer ber Arbeiter fei in ben letten Jahren von 49 auf 44 Jahre gurudgegangen. (Sort! hort!) Der Redner ichließt: Belfen Gie bem Bergmann und ben Invaliden und forbern Gie mit uns die Regierung auf, ichleunigft Reformen im Anappichaftswefen eintreten gu laffen.

Staatsfefretar b. Bethmann-Sollweg führt aus, daß bas Scheitern bes Anappichafteftatute auf allen Seiten bebauert werbe. Gine Regelung bes finappichaftswefens durch bas Reich halteer für unjulaffig und eine Berausichalung bes Anappichaftsmefens aus bem Bergrecht für bebenflich. Gin Reichsberggefet mare ebenfalls ungulaffig. Die preußische Regierung mache ihre Politif aus Angft vor niemand. Wenn über umgenügende Buftande für Invaliden, Witwen und Baifen getlagt wird, fo fei leiber nicht gefagt, in welcher Richtung eine Menderung eintreten foll. Die Gingelftaaten, die Großbergwerfsbesiger find, fteben diefen Fragen viel naber als bas Reich, und bag bie Einzelftaaten nicht untatig gewesen find, zeigt bas Beifpiel Breugens, Bagerns, und Cachiene. Bir werben alle bas Bestreben haben, etnem Stande wie dem ber Bergarbeiter, ber unter besonders fcmierigen Berhaltniffen arbeitet und ein großes Montingent unferes Arbeiterstandes ausmacht, zu helfen. (Beitall redits.

In ber Befprechung ber Interpellation betont Dfann (ntl.), man milfe auch die Lichtseiten bes Anappichaftsgefeges hervorheben, bas eine Mehrheit gefunden habe, au ber auch bas Bentrum gehore. Bir halten bafür, bag es am richtigften ware, die gange Materie reichsgefeslich ju regeln. Auf beiben Geifen hatten Digverftanbniffe geberricht, man burje baber nicht einseitig ben Arbeitgebern ben Borwurf ber haloftarrigfeit machen. Gine parlamentarifche Rommiffion follte eingejest werben, um Bofitibes gu ichaffen. Wir wunschen, daß fich Arbeitgeber und Arbeiter bereinigen gu einer Golibaritat ber beiberfeitigen Intereffen (Bravo bei ben Rationalliberalen)

Bergrat Deigner tritt dem Borwurf Ques entgegen, bag in der Kommiffion des Abgeordnetenhaufes offentlich andere Bahlen über bas Rullen mitgeteilt worben feien ale fpater vertraulich.

v. Brodbaufen (fonf.): Die preugifche Bejengebung fei ftete jum Wohle ber minber beguterten Rlaffen ausgefallen. Soffentlich einigen fich balb Arbeitgeber und

Dugban (frf. Bgg.): Bir verlangen reichsgesehliche Regelung biefer Materie. Wenn bie Arbeiter lejen, bag einzelne Roblenbarone mehrere Millionen Gintommen baben, mahrend fie um eine Erhöhung ihres Taglohnes um 50 Big. tampfen muffen, fo tann ich ihre Berbitterung wohl verstehen. Etwas Rachgiebigfeit mare ben Arbeitgebern wohl anguempfehien.

Rach weiteren Bemerfungen bes Abg. Soffel (Rp.) wird bie Beiterberatung auf morgen vertagt. Außerdem fleine Borlagen. Golug ber Gigung 61/2 Uhr.

Rundschau.

Orden am unrechten Blag.

Bie ein schlechter Bip bort es fich un, bag eine Reibe Abgeordneter ber Freifinnigen Bolfspartei und ber Freifinnigen Bereinigung am bevorftebenben Orbensfeft Orbensauszeichnungen erhalten follen. Aber es handelt fich nicht um einen ichlechten Big, fonbern um eine Tatfache: die Abg. Fifchbed, Biemer, Onfling, Schra und bamit auch die Mitteilung erhalten, bag ihnen ber Rote Ablerorben 4. Rlaffe jugebacht ift. Gelbitverftanblich find bie von ber Detorierung betroffenen an ber Sache vollftanbig unichulbig. Gie find grundfablich Gegner ber Titel- und Orbensfucht. Bor gwei Jahren bat ber Abg. Biemer im preugifchen Abgeordnetenhause Die Erhöhung ber Musgaben für Orben lebhaft befampft und noch bor zwei Tagen bat berfelbe Abgeordnete fich über Die Bemühungen ber Regierung luftig gemacht, fur Die Bollbeamten neue Titel gu finden. Das alles bat die fur Die Berteilung ber Orben maggebenden Berfonen nicht abgehalten, auch die genannten freifinnigen Abgeordneten mit Detorationen ju bebenten. Der Augenblid ift je-benfalls ichlecht gewählt. Rach ber Brustierung burch Die Bulowiche Bablrechtsertlörung tonnen die Abgeordneten nichte beijeres tun, als auf die ihnen zugedachten Orbensauszeichnungen bantenb zu verzichten.

Lages:Chronif.

Berlin, 17. Jan. Die Mufhebung ber Muto mobilfteuer wird von ben Automobilifien veilangt, liem bie Steuer die Induftrie iconoige und bem Reich fo

gut wie nichts einbringe, ba bie Steuer nicht einmal bie Erhebungafoften bede. Die Betitionsfommiffion Des Reichs. tags hat Diefe Betition bem Reichstangler als Material fiberwielen.

Berlin, 17. 3an. Der Rommanbeur bes Dragonerregimenis Rr. 10, Graf von ber Groben, hat megen ber Affaire Schoneved ploplich feinen Abichied genommen. Der Termin ber Berhandlung gegen Sauptmann v. Goben follte bereits am 20. b. DR ftatifinben, ift aber verichoben worden, vermutlich wegen noch ausftehender Beichluffaffung über eventuelle Unterfuchung bes Berhafteten auf feinen Geiftesguftanb.

Berlin, 17. Jan. 3m Rgl. Schloß ju Berlin volljog fich geftern mittag bas Geft bes Schwargen Abler: orbens. Rachbem ber Rionpring, bie Bingen, bie fabit lfabigen und bie ju inviftierenben Ritter fich verfam: melt hatten, erichien ber Raifer in Feldmarichallsuniform mit bem Debensmantel. Der Bug bewegte fich fobann in Ritterfaol, bie tapitelfabigen Ritter paarmeife, bie jungften voran. Sinter ihnen ichritt ber Orbenstangler, v Sahnte, bem bie fürfilichen Ritter folgten. Den Schlug machte ber Raifer. Diefer nahm fobann bie Inveftitnr bes Berjogs Robert von Burttemberg vor, bem Bring Ettel Friedrich und Bergog Albrecht von Burttemberg als Barrains bienten. hierauf wurden ber General. infpetieur v. b. Goly und Abmiral v Tirpig inveftiert, ferner im 3. Aufnahmeatt Finangminifter v. Rheinhaben, Freiherr Maricall v. Bieberftein. Darauf hielt ber Raifer ein Rapitel bes Orbens in Anmejenheit von 46 Rittern ab.

Dinden, 17 3m. Das Graateminifterinm bes Innern hat wegen junehmenber Berbreitung ber Maul. und Rlauenjeuche in ber Schmeis bie Ginfuhr von Rindvieh und Biegen aus ber gangen Schweis nach und burch Bapern mit fofortiger Birffauteit bis auf

München, 17. 3an. Die Abgeordnetentammer genehmigte nach langerer Debatte die pon bet Regierung geforberten Mittel für ben Bau einer eingleifigen Saupt. babn mit elefterifdem Betrieb von Ga mifch Bartenterden nach Scharnis in Tirol.

Bforgheim, 18. Jan. Wie in ber letten General-versammlung bes biefigen Feuerbestattungsvereins, ber ichon gegen taufend Mitglieder gablt, mitgeteilt wurde, beabsichtigt bie biefige Stadtgemeinde in nachfter Beit ein Ronfurrenzausichreiben gur Gewinnung von Blaffen fur eine große Leichenhalle mit eingebautem Strematorium ju erlaffen, bas eine halbe Million toften foll.

Baris, 18. 3an. Abmiral Bhilibert telegraphierte gestern, bag in Mogabor Ruhe herriche trop ber Berfündigung bes "beiligen Kriege" burch Mulen Safid. -General b' Mmabe telegraphiert: Das Gefecht bon Settat bauerte von 8 Uhr früh bis jum Mittag. Die Maroffaner hatten 150 Tote und 300 Berwundete. Durch bas Gefecht ift bie Linie Gettat-Berreichi-Mediuna, melde bie Berbindung Maratefch-Rabat beberricht, freige-

Loudon, 17. Jan. Um Freitag fruh veranstalteten Frauenrechtlerinnen vor bem Balais bes Minifterprafidenten eine Runbaebung und griffen ben Finang. minifter an, wurden aber von ber Boliget geiftreut. 5 Frauen murden verhaftet

Rom, 17. 3 in. Der Bapft hatte beute Racht, wie gewöhnlich um diefe Jahresjett, einen leichten Gichtanfall. Sein Leibargt Betocci befuchte ibn fruh morgens. Tros feiner Eifrantu g verließ ber Papft bas Bett und empft ig ben Staatofetce ar Merry bel Bal, ben Dajordomus Monfignore Bislett und mehrere Bifd,ofe.

Rom, 17. 3an. Beute morgen erhielt ber Minifter des Aeugeren durch eine Depefche des itulienifchen Boifchafters in London Renntnie, bag bas britige Auswarige Amt geftern bie Rudricht empfungen bat, bag hauptmann Bongtos vanni tot, hauptmann Molmari ver wundet und ge. angen fei und bag Bugh von Segra mit bem Reft ber Bejagung gehalten werde und wie man glaubt nicht in Gefahr ift.

In Rendel bei Bilbel erichog ber Landwirt Mogter feinen Rachbar, ben Landwirt Geibel, bom Fenfter aus und totete fich bann felbft. Bwifchen beiben berrichte

feit langem erbitterte Feindichaft. In Reu-Ifenburg überfuhr bas Automobil des Großherzoge von Seffe n bas gehnjährige Gohnchen bes Kanimanns A. Baijet. Der Großherzog nahm jich jofort bes Kindes an und begab fich mit feinem Adjutanten in die Wohnung des Rnaben und entfernte fich erft, als ber Arat bie Berletungen bes Kinbes feftgeftellt und ihm bie notige Gilfe batte angebeihen laffen. Den Benfer bes Automobils foll feine Schulb treffen, ber Rnabe war beim Ballfpiel in bas Automobil hineingelaufen. Das Rind ift giudlicherweise nicht lebensgefährlich verlest, es erlitt ichwere Sautabichurfungen im Beficht, ber linte Urm wurde gestaucht und bas linte Schienbein gebrudt.

Rach Berfibung umfangreicher 2Bechfelfalich ungen ift ber holgbandler Binfler in Boban geflüchtet.

Aus Württemberg.

Dienstnachrichten. Uebertragen: Die evangelischen Bsarreten: Obersontheim, Detanats Gailborf bem Psarret Rentscher in Baiered, Detanats Schornborf, Sprattbach, Detanats Gailborf, dem Psarretweiser Theodor Dornseld in Täferrot, Detanats Welzheim, St. Bernhardt, Detanats Eftlingen, dem Pfarrer Baiblinger in Tiefenbach, Detanats Crailsheim, Suligries, Detanats Chilingen, dem Pfarrer Lang in Strümpfelbach, Defanats

Ernannt: Muf bie tatholifche, im Batronat ber frone be-findliche Bfarrei Oberteuringen, Defanate Tettnang, ben Bfarrer und Schulinfpettor Gifele in Mochenwangen, Defanate Ravens-birg, und ben außerorbentlichen Brofeffor Dr. Biblimeyer un ber

birg, und ben außerordentlichen Profesor Dr. Biblimeyer an der Universtät Tüdingen jum ordentlichen Mitglied der Warttemb. Kommission für Landesgeschichte.

In den Ruhestand verseht: Den Bahnhofinspektor Demminger in Ghlingen seinem Ansuchen gemäß unter Berleihung bes Litels eines Eisenbahnbetriedsinspektors.

Berfeht: Den Postsekreider itt. Oberpostsekretär Zundel bei dem Postamt Kr. 8 in Stuttgart zu dem Postamt Kr. 1 in Stattgart und den Berkmeister Rattes in Friedrichshafen auf die Stelle des Berkmeisters für den Zugförderungsdienst in Estingen is auf Ansuchen. je auf Ansuchen.

Bur Bahl in Gerabronn. Die Landtagerfatmabl in Gerabronn hat mit bem Gieg bes vollsparteilichen Kandidaten, Rupferschmied Mugft - Gerabronn, der 2739 Stimmen erhielt, geendet. Der bauernbundlerifche Wegentanbibat Dojmann-Bittenweiler erhielt 2082 Stimmen, mahrend es ber Cogialbemofrat Birth auf nur 380 brachte, der Bahltandibat bes Bentrums gar nur auf 19, Jahre 1906 vereinigte Friedrich mann 2456 Stimmen auf fich, der bauernbundlerische Randibat Stürmer erhielt 1875 Stimmen, ber Cogialbemofrat Wirth 458 Stimmen, bas Bentrum endlich 58 Stimmen. Die Bollspartei bat alfo feit ber legten Landtagewahl, b. h. in 13 Monaten, einen Buwachs von 283 Stimmen erhalten. Diefer Stimmenguwachs fann nicht nur in perfonlichen Granben feine Urfache haben, benn es ift nicht anzunehmen, daß die Bugfraft der Popularitat Augits größer war, als die Bugfraft eines in langen Jahren fich bewährten Parlamentariers wie Friedrich Saugmann. Die Bolfspartei barf fich beshalb ihren Erfolg auf bas Konto ihrer voltstümlichen politischen Arbeit im wurtt. Landtag ichreiben. Die Bunahme ber bauernbundlerischen Stimmen um 207 fällt nicht auf, wenn man in Betracht giebt, bag ber frühere Randibat Sturmer auch bei vielen Bauernbundfern nicht besonders beliebt war und von vielen auch nicht gewählt worden ift. Diefesmal hat ber Bauernbund in ber Erfenntnis, bag es um feine Gache ichlecht fteht, mit echt bundlerifcher Schlaubeit nach einem Ranbibaten gegriffen, ber nicht im eigentlichften Ginne gu bem Bauernbund gehört und ber ficher auch aus andern Lagern aus perfonlichen und politischen Granben Stimmen erhalten hat. Der Abmangel an Zentrumöstimmen gegenüber 1906 ift ibm vorneweg zuzugählen und wie weit hofmann aus ben Rreifen ber im Begirt unorganis fierten Rationalliberalen Stimmen erhalten bat, lagt fich natürlich nicht angeben. Die Sozialbemofratie bat ebenfalls einen Berluft von 78 Stimmen gu verzeichnen, Gie wird nun erfannt baben, bag bie blindwitende Agitation mit ber gegenwartigen politifden Reichsfituation bei dem benfenden Babler, der jum wurtt. Landtag gu wählen hat, absolut nicht verfangt. Die Gogialbemofratie batte ihrer Sache im Begirt Gerabronn wahricheinlich beifer gebient, wenn fie fich vornberein für ben bemofratifchen Randibaten, ju bem eine ffeine Angabl ibrer fruberen Bahler übergesprungen ift, erffart hatte. Gie hat mit ihrer Agitation gezeigt, baß ihr bas "Geichaft" über alles geht und daß fie es im hinblid barauf, mit einigen Stimmen banbeln gu fonnen, auch ristiert, bağ eptf. ein bem Bauernbund verichriebener Ranbibat an Stelle eines Fortidrittsmanns in ben Landtag einzieht. Das Weichaft ift ichliecht für fie ausgegangen und bas bitterfte für fie ift, daß man fie nicht gebraucht bat.

Bu dem Rudtritt des herrn v. Balg. Das Schwab. A. hat vorgestern über bie mertwürdige Art berichtet, wie herr v. Balg verabschiedet worben sein foll. Dagu bemertt ber Staatsangeiger: Bir tonnen mitteifen, daß herr v. Balg mit feinem Gefuch um Burubefepung auf den 1. April d. J. zugleich gebeten hat, ihn von Anfang Januar des Dienstes zu entheben. Dieser Bitte wurde stattgegeben, wie überhaupt bie Art, wie fich bas Ausscheiden bes herrn v. Balg aus bem Dienft vollzog, gang beffen Bunichen entiprach.

Das Schwab. R. bemerkt wiederum hiezu:

"Wer nun ben "Staatsanzeiger" vom 8. Januar nachlieft, wird finden, daß es bort wortlich folgendermagen beißt: "Der König hat am 7. Januar geruht, ben Brafibenten ber Generalbireftion ber Staatseifenbahnen, Geheimen Rat v. Bald, auf fein Anfuchen unter Anerfennung feiner treuen und vorzüglichen Dienfte fowie unter Berleihung bes Großfreuges bes Friedrichsorbens in den bleibenden Rubestand zu verseben und ihn gleichzeitig feiner Stellung ale außerorbentliches Mitglied bes Geheimen Rats und bon den Funktionen eines Unterftaatefefretare bei bem Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten, Berfehrsabteilung, zu entheben." Alfo fein Wort davon, daß die Zuruhesetzung auf 1. April erfolgt fei, und barum batte boch, wie ber "Staatsanzeiger" felbst zugibt, herr von Balg gebeten. Auch fein Wort davon, daß herr Stieler erft vom 1. April ab Rachfolger und bis babin nur Stellvertreter bes herrn v. Balg fei, sondern vollzogene Tatsachen. Im übrigen ist es nicht, wie das "Reue Tagblatt" fcreibt, Phantafiegebilbe, fonbern Bahrheit, bag bas Schreiben während ber Sigung bes Kollegiums eintraf, herrn v. Balg überreicht, von biefem geöffnet und gelefen wurde, und bag bann anschließend die Berabschiedung von den Kollegialmitgliedern und die Anshebung der Sitzung ersolgte. Ebenso ist es Tatsache, daß eine Biertelstunde darauf bereits Derr Stieler erschien. Diese Borgänge mag man deuten, wie man will. Die gewohnliche Form einer Berabichiebung ftellen fie ficherlich nicht bar."

Die Bertzumachoftener in der Banordnungetommiffion. In ber Banorbnungstommiffion ber Abgeordnetentammer erfolgte am Freitag bie Abstimmung über ben bedeutsamen Artifel 15 bes Entwurfs einer Bawordnung. Die Ausbehnung der Erfappflicht auf die Anlieger bon Stragen, die bor Erlag bes betr. Ortsbauftatute gebaut wurden, wurde mit 8 gegen 7 Stimmen abgefehnt. Bugestimmt wurde ber herangiebung bereits behaufer Grundstilde gu ben Roften einer bernach bergeftellten, die Grundstude in ben Berlehr einbeziehenben Strafe und ebenfo ber herangiebung unbebanter Grundftude unter benfelben Borausfegungen. hieran murbe jeboch in beiben Gallen bie Bebingung gefnupit, bag bie Derangiehung nur in Orten mit raid anwachfenber Bevolferung erfolgen foll, und daß folche Grundfildseigentilmer ausgenommen werben, die ben nachweis erbringen, bag ihnen aus ber neuen Strafenanlage ein entsprechenber Borteil nicht erwächft. Diese Bestimmung wurde mit 9 gegen 6 Stimmen jum Beichlug erhoben. hierauf wurde abgebrochen.

Die Legitimationstommiffion ber gweiten Rammer tritt am nachiten Samstag ben 25. 3an. nochmals gufammen gur Beichlugfaffung fiber die Obernborfer Bablanjechtung. Rach bem Tatbestand ift taum mehr baran gu zweifeln, bag die Bahl (Andre, Bentr.) für ungultig

Stuttgart, 17. Jan. Staatsrat von Schider, württembergifcher Bunbesratsbevollmachtigter in Berlin, bat einen ich meren Blutfturg erlitten; ju feiner Stellvertretung ift Minifterialrat Dr. 2. Röbler ichleunigft nach Ber-In entfandt worden. - Bon juftanbiger Seite in Berlin wird noch mitgeteilt, bag Staaterat von Schider an Lungen. entzündung erfrantt ift, was feine Bertretung erforderlich gemacht hat, bog bie Rrantheit jedoch teinen gefährlichen Charafter tragt und ju Beforgniffen fonach tein Anlag vorliegt.

Stuttgart, 17. Jan. Der Burgerverein Beftheim hat im bor. Jahr in einer Eingabe an ben Lanbtag um bie Bwangseingemeindung Botnange nach Stuttgart erfucht. Daraufbin ift bann, wie erinnerlich, ein Bertrag swifden Stutigart und Botnang ju ftanbe getommen und man hielt bie Sache bamit auf abfehbare Beit für erledigt. Rach Abichluß bes Bertrags zwifden ben beiben hat nun aber ber Burgerverein Befibeim einen Rachtrag gu feiner ermahnten Singabe an ben Bandtag gerichtet, in bem ausgeführt wird, bag burch ben Bertrag eine Gefundung ber Berbaltniffe nicht berbeigeführt werbe.

Stuttgart, 18. Jan. Der geschäftsführenbe Mustemberge nahm in feiner festen Gigung Stellung gu bem Teil bes neuen Beingefepes, ber auf bie Rellerbuchtontrolle Begug nimmt. Man war fich barüber einig, daß die Rellerkontrolle fo, wie fie beabfichtigt ift, mit Rudficht auf die befonderen Berhaltniffe in Burttemberg nicht burchgeführt werben fann. Es wurde beichloffen, ein in Diefem Sinne abgefaßtes Gutachten an Die

Sanbelstammer abgeben gu laffen. Leonberg, 17. Jan. Eine 8 mangsinnung für Raler und Ladierer bes Oberamisbegirts murbe bier ind Leben gerufen. Dr. Biefinger, ber Sefretar ber Stuttgarter Sandwertstammer hielt bei ber Grundungsverfammfung in Beilberftabt ben einleitenben Bortrag.

111m, 17. Jan. Die bayrifche Abgeordnetentammer genehmigte in ihrer Mittwochfibung einen Beitrag von 45 000 Mf. jur Erbauung einer weiteren Donaubrude swifden Illm und Reu-Illm und einen Betrag von 50000 DRt. jur Fortfegung ber auf Gewinnung einer Riederwafferrinne in ber Donau abzielenden Berfuchsbauten im genannten Muffe gwifchen Leipheim und Gangburg.

Ein frecher Diebstahl wurde am Donnerstag von einem etwa 14 Jahre alten Knaben in Stuttgart berübt. Er hat im Rebengimmer eines Labens ber Breiteftrage, in welches er fich unter bem Borgeben, an eine hiefige Beitung telephonieren gu muffen, Ginlag verichafft hatte, achtgig Mart geftohlen.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 17. 3an. Bum Rachteil bes biefigen fogialbemofratifchen Bereins unterschlug mahrend ber legten brei Jahre ber verheiratete Schreiner Johann Betich als Raffier bes Begirtevereins Weften allmablich Gelber im Gefamtbetrag bon 1600 Mart und verbrauchte bas Geld für fich. Außerdem verbrannte er bas Raffenbuch. Bu feiner Entschuldigung machte er geltend, er fet langere Beit arbeitolos gewesen, auch habe ihm die Krantheit seiner Frau große Rosten verursacht. Der Angeflagte wurde wegen Untreue und Unterschlagung, sowie Urtundenvernichtung ju einer Gefängnisstrafe von 6 Do-naten und einer Boche verurteilt. Bugleich beschloß bas Bericht bie fofortige Berhaftung wegen Fluchtverdachts.

Echorudori, 17. Jan. Gegen einen Birt in Diebelebach hief. Oberamte wurde wegen Bergebens gegen bas Beingefet ein Strafverfahren eingeleitet. Die Straftammer in Eliwangen ertannte gegen ben Angellagten auf eine Gelbftrafe von Dit. 50 und Einziehung bes beanftandeten Beines, insgef. 500 Liter. Der Bein war aus fubfrangösischen Trauben hergestellt und bann burch einen Baffergufat von 33 bis 50 Brogent ge-ftredt worben; ber Schoppen von biefem "Rebenblut"

toftete in der Wirtichaft 40 Big.

Roln, 17. Jan. In ber Berufungeberhandlung bes Beleidigungsprozeffes bes Reichstagsabg. Roeren gegen den früheren Rolonial-Rommiffar Schmibt erhöhte bas Bericht die Belbstrafe auf 400 Dt. Schmidt hatte befanntlich einen "offenen Brief" geschrieben, in dem er ben Abg. Roeren wegen feiner Reichstagsrebe heftig an-

Leipzig, 17. 3an. Das Reichsgericht verurteilte ben Schneiber Dich aeli wegen versuchten Landesverrate in feche Fallen gu feche Jahren Buchthaus und gehn Jahren Chrverluft.

Bermischtes.

Rontgenftrahlen und Berlen.

Muf Grund alterer Berfuche bes Brofeffore Dubois von ber Universitat Lyon, burch Rontgenftrablen bas Borhanden fein von Berlen in Mufcheln feft guftellen, gladte bem amerifanischen Ingenieur Salomon die Berftellung eines Apparates, mit beffen bilfe man 500 000 Rabiogramm in 48 Stunden anfertigen tann. Die guten Refultate, die man mit bem Apparat auf Ceplon bereits erzielt bat, laffen boffen, bag auf biefe Beife ber Bermuftung und Entvollerung ber Aufternbante Ginhalt getan wirb.

Gin nachtlicher Befuch im Laubre.

In ber Apollogalerie bes Louvre, mo ber berühmte Krondiamant Regent, ferner bie Krone Ludwigs XV., die Emaillierarbeiten von Bemoges nebft anberen Kunftichaten fich unter Glas befanden, verbrachte von ber ftanbigen Bache unbemertt ein Unbefannter bie Racht bom Donners. tag auf Freitag. Soweit bie bisherige Rontrolle ergab, fehlte feines ber toftbaren Stude. Das fleine, mittlere Fenfter war in ber Racht mittels eines Maferdiamanten herausgeschnitten. Die Rachtwache melbete bei ber Ablofung, es fei nichts Berbachtiges vorgefallen. Erft Die Tagwache melbete bas Fehlen ber Fenfterscheibe. Direttor Somelle verhorte bes Radmittage ben Infpel-

tor, welchem die besondere Berpflichtung ber Bewachung ber Apollogalerie obliegt. Die Polizei fteht vor einem Ratfel. Es ift febr wahrscheinlich, bag jemand nur bartun wollte, daß bas Louvre noch immer mangelhaft be-

Bum Theater-Brand in Bogertown.

Bu dem The aterbrande in Bonertown wird folgenbes gemelbet: Bon ben Toten gebort nur ein Neunteldem männlichen Geschlecht an, und bie Einzelheiten laffen, wie bei ahnlichen graufigen Ereigniffen, jo auch diesmal beutlich ertennen, wie feige und erbarmungslos bie Manner ben Schwacheren gegenüber, mit wenigen Ausnahmen fich gezeigt haben. Auf einzelnen Stellen liegen bie Leichen bis ju feche Guß hoch aufeinander getürmt. Biele Korper find nichts mehr als vertohlte Stude Fleifch. Rie wird man erfahren, wer bie Berungludten gewesen find. Unbere zeigen in ihren ftarren und entstellten Bugen die Qual und bas Entfeben ber furchtbaren Tobestämpfe. Eine ber Ausgangsturen war bon bem Billettfontrolleur verriegelt worben und mußte erft gesprengt werben. Rur zwei Berfonen fonnten fie gleichzeitig paffieren. Schwere Anklagen werben jest gegen die Bobertowner Feuerwehr laut. Bahrend die Wehr aus bem benachbarten Bottstown ihr Leben einsehte und bas Menschenmöglichfte an Mut und Energie leiftete, batte ber ichon gemelbete Unfall einer Sprige, wobei ein Mann bas Leben verlor, die Mannichaft von Bogertown vollftanbig entmutigt. Sie ftanben um bie Branbftatte gebrangt, betranten fich und fingen Streit mit ihren Rameraben ans Bottstown an. Mit ber Biftole in ber Sand mußten bie Bolizeibeamten fie ichlieflich gu ihrer Pflicht zwingen ober fie überhaupt entfernen.

Der Beifterfput beim Staatsanwalt.

Der römische Korrespondent des Berl. Tagebl. schreibt: Geit zwei Tagen ift bie gange italienische Breffe voll von einer hochft mertwurdigen Geschichte, Die fich im Saufe bes Staatsanwalts Marracino gu Ancona abgespielt hat und noch abspielt. Bor furger Beit, fo ergahlt bie Fa-milie bes Gewaltigen, gingen in ber Bohnung allerfei feltfame Dinge por, man borte Geraufche, Mopftone ufm., und schließlich ergossen sich - was im Winter immerhin fehr unangenehm — aus der Wand unfichtbare Bafferftrab-Ien auf die Bewohner, ja fogar auf die ehrfurchtgebietende Glage bes herrn Staatsanwalts. Bergebens murben bie Bande untersucht - man fand von ben geheimnisvollen Bafferspendern feine Spur, und ber Familie blieb nichts anderes übrig, als ... mit aufgespanntem Regenschirm zu speisen und zu schlafen. Das Tollste aber geschah ge-ftern. Die Familie, die sich mittlerweile mit Galgenhumor barein gefunden, bofen Weiftern als Bielicheibe gu bienen, wurde urploplich mit Milchtaffee überichuttet, mas ben herrn Staatsanwalt ju bem Seufger beranlagte: "Benn es wenigstens Bein regnete!" Und fiehe ba, faum war ihm bas Wort entfahren, fo regnete es Rotwein!!! Bie lange biefer hochft erfreuliche Gegen von oben bauerte und welcher Qualitat ber Rote war: ob Chianti, Barbera, Barolo ober nur elenber Barletta, wiffen wir nicht. Tatfache ift, bag fich heute ob biefer Phanome in dem fpiritiftifch ftart burchtrantten Stalien ein lebhafter Disput erhebt, und man in der Familie bes Staatsanwalts - bie zwei Jura ftubierenbe Gohne und ein Tochterlein jahlt - nach bem Mebium fucht. Die Ge-lehrten vermuten, bag bas lettere bas Berbindungsglied ber Familie Marracino mit ber Beifterwelt bilbe, wahrend unferen Dafürhaltens vielleicht eber die beiden munteren Guchfe mit ben ausgelaffenen Beiftern unter einer Dede fteden burften.

Tugendreiche und ehrengeachtete Morder.

In Straubing wurben am 5. Dai 1903 ber Sattlermeifter Rarl Brabl aus Biechtach und fein Sohn Mag Bradl wegen gemeinen Raubmords hingerichtet. Sie hatten einen Reisenben in ihrer Wohnung erdroffelt und beraubt, die Leiche unter ein Gofa geschoben und in bemfelben Bimmer dann fich ihr Mittageffen fcmeden laffen. Die "Münchener Boft" teilt nun mit, daß auf ben Grabsteinen ber beiben hingerichteten Raubmörder, bie mit allen firchlichen Ehren beerbigt murben, folgenbes zu lefen fei:

Grabstätte bes chrengeachteten herrn Rarl Brabl, Sattlermeister bon Biechtach, geb. 15. Mary 1843, gestorben 5. Mai 1903.

R. I. P. Grabstätte

des tugendreichen Jünglings Mag Brabl, Sattlermeistersfohn, geb. 12. Oft. 1880, gestorben 5. Mai 1903.

Die "Minchener Boft", ber wir bie Berantwortung für biefe Mitteilungen überlaffen muffen, verweift noch darauf, "daß im gleichen Friedhof arme Teufel von Gelbstmorbern in einer versperrbaren Ede ohne firchliche Ehren verscharrt werben", und fagt bann weiter: Der Geiftliche habe in seiner Grabrede erklärt, "daß ber tugendreiche Jungling Bradl jun. burch fogialbemofratische Ginflufterungen erst auf Abwege geraten sei, daß er aber vor seinem Tod durch bas Fallbeil wieder brav geworden und in ben Schoft ber fatholifden Rirche gurudgetehrt fei".

Mus Tirol.

Unter biefer Spipmarte bringt bie Munchener Jugend folgenden Scherg: Der Rrapfenwirt in Laners. bach ift ein b'fonders "Schlaucher". Da fragte ihn einmal ein Commerfrischler:

"Rommt ber hochwurdige berr Bfarrer öfters gu

Euch ins Birtebaus?"

"Ei joa. Diawat amal (manchmal) schon!" erwi-

berte ber Wirt behabig. "Ra, und bann trinft er wol'n Bein?"

"Raa. Wein trinft er toan'. Den hat er felber dahoam. A Bier trinft er, wenn's frifch is." "Da erkundigt er fich wohl vorher, ob bas Bier frisch ift?"

"Sell wol. Sell fragt er."

"Ra, und ift benn bas Bier immer frifch?" "A diawat amal ichon. Oft nit."

,Na, was fagt 3hr bann bem hochwürden, wenn bas Bier nicht frisch ift?"

"Rachher fag' i ihm halt bo', baß es frifch; is. Sonft trintet er ja toans!"

"Unerhört! Da lugt 3hr ja Euren eigenen Bfarrer an!" rief ber Frembe entruftet.

"Dos macht nir!" erklärte ber Krapfenwirt lato-nisch. "I muaß es ja bo' bei ihm beicht'n. Da geht all's in van' Auswaschen!"

Gemeinnüßiges.

Wie tann man feine Gummifchuhe felbft ausbeffern? Un fleinen Orten gerat man fehr oft in Berlegenheit, wenn die Gunmischuhe schadhaft geworden sind, und bleibt oft nichts anderes übrig, als sie zurückzustellen und sich neue zu kaufen. Manche der verehrten Leserinnen werden diesen Uebelstand schon lange bedauerlich empfunden haben und es mir Dant wiffen, wenn ich ihr mitteile, wie es gemacht werben muß, beseft gewordene Schuhe wieder brauchbar au machen. Reine Löcher, die burch spige Steine, Rägel ober bergl. entstanden, füllt man mit in Spiritus aufgeloftem Kolophonium; es muß eine breiartige Maffe fein, die schnell erhärtet und einen vollkommen wasserdichten Berschluß bildet. Größere Risse bestreiche man mit Terpentinöl, lege ein bunnes Kautschutstudchen darüber, das vorher ebenfalls mit Terpentindl, bestrichen wurde. Der Kautschuf muß die Ränder der schadhaften Stelle überragen. Die ausgebefferte Stelle beschwert man mit Metallplatten ober mit anderen schweven Gegenständen. Rach mehreren Stunden ift der Rift volltommen geschloffen.

Gebrauch des Pergamentpapiers von Butter. Die seine Gugrabmbutter ber Molfereien wird in Bergamentpapier verpadt, und ift basfelbe im Saushalt noch fehr gut zu verwenden. Oft gelingt das Loslofen besselben nicht gang, indem noch ein Teil der Butter baran haften bleibt, ein gänzliches Abschaben nicht recht gelingt. Man nehme baber bie eingewidelte Butter und lege fie in ein Räpfchen unter Waffer, laffe fie barin 1 bis 2 Stunden liegen, wonach fich bas Papier tabellos fauber ablost und in der Birtschaft anderweitig Berwendung finde, wie jum Zubinden ber Einmachglafer, Einwideln fettiger

Speifen unw.

Bienengucht. Gine wichtige Berrichtung bes Imters während ber leberwinterung feiner Bienen besteht barin, daß er ihnen einen täglichen Befuch abstattet, um Ungehörigkeiten abzustellen. Er achtet g. B. barauf, ob fich die Fluglocher von toten Bienen verftopft haben und reinigt fie mittelft eines Satchens. Er foricht, ob Maufe und anderes Ungeziefer auf bem Stande ihr Wesen treiben, und schafft Abhilfe. Er legt das Obr an die Stode, um gu erforichen, ob die Bienen ftart braufen. Ift bies ber Fall, fo fucht er bie Urfache gu ergrunden, ob sie an Luft- ober Durftnot leiben, oder ob fie infolge eines zu großen leberwinterungsraumes zu talt figen. Enblich achte er barauf, daß bas Regenwaffer infolge Schabhaftigfeit bes Daches nicht auf bie Stode

Schütt euch vor Enterentzundungen bei ben Rühen. Enterentzundungen find von gang erheblichen wirtschaftlichen Rachteilen begleitet. Man fucht fie baher tunlichst nicht zum Ausbruch kommen zu laffen. Run ift beobachtet, daß dieje Euterentzundungen gumeift bavon tommen, daß bie Rube auf mit Jaude burchfesten Stroh liegen. Das beweist icon, bag zumeift bie Dinterviertel zuerft erfranten, die ja auch mit ber Jauche am meiften in Berührung tommen. Die Saut bes Enters ift fein, fo fein, bag man es vermeibet, bas Euter überhaupt nag werben gu laffen. Ratfirlich muß man alfo verhindern, daß es gar längere Zeit hindurch mit Jauche in Berührung tommt. Deshalb forge man ftete für trottene Streu und gang trodenes Lager. Wo man bas ftanbig befolgt, wird man unter Euterentzundungen nur gang felten gu feiben baben.

Beiteres.

Blutenlefe ber Jugenb.

Beutnant v. B., ber nach feiner Bermablung mit ber Tochter eines Induftriebarons im Regiment als große Rapazitat auf bem Gebiete ber gefamten Technif gilt, gibt eines Tages folgende Erflarung von einem Eleftromotor: "Seben Sie, Ramerad, Sache ift furchtbar einfach! Sie haben ba n' Stud rundes Gifen, bas nennt man Achfe; um die wird 'ne Menge Draft jewidelt. Darüber bommt nun wieder Gifen, bas nennt man Jehaufe. Jest wirb burch ben Draht elettrifcher Strom geschickt, bann breht fich bie Achfe wie boll, und bie Jeschichte ift fertig."

Der Bortragenbe Rat im Rultusminifterium lag auf bem Totenbett. "Kinder," fagte er, "ich muß vont binnen geben. Aber ich fterbe in bem Bewußtfein, nicht umfonft gelebt gu haben. 3ch habe burchgefest, daß mant Daagen mit zwei a fchreibt."

Handel und Bolkswirtschaft.

Schlachttviehmarkt Stutigart. Ingetrieben Ochsen: 34
Farren 1.0, Kalbeln und Kübe 169, Kölber 428 Schweine
870. Berkanst: Ochsen 84. Farren 089, Kalbeln und Kibe 116,
Kälber 416, Schweine 6.9. Unverkauft: Ochsen 0, Farren 21
Kalbeln 53, Kälber 13, Schweine 201. Erlöß aus in Kilo Schlachtgewicht: Ochsen: 1. Outalität ansgemässtet von — bis — Pro.
2. Outalität von — bis — Psa. Bullen: 1. Outalität, vollsteischige
von 68 bis 69 Psa. 2. Outalität ältere und weniger steischige von
85 bis 67 Psa. Stiere und Jungrinder: 1. Outalität, ansgemästete
von 79—80 Psa. Lualität seischige von 77 78 Psa. 3. Ontal.
geningere von 74—75 Psa. Kübe 1. Outalität junge gemästete von
— bis — Psa. Outal iktere von 58—68 Psa., B. Outal. geringe
von 38—48 Psa. Auber: 1. Outal. des Spa., B. Outal. geringe
von 38—48 Psa. Kalber: 1. Outal. des Spa., B. Outal. geringe
diber von 74—78 Psa. Schweine; 1. Outal. junge steischige von 61
bis 62 Psa., 2. Outal schweine; 1. Outal. junge steischige von 61
bis 62 Psa., 2. Outal schwere seite von 59 60 Psa., B. Outal. geringer
Sauen) von 52 b4 Psa. Berlauf des Marches: mäßtg belebt.

Rontur Seröffunugen. Johann Georg Ropp, Alleininhaber ber Firma Jatob Stahle, Inh. J. G. Ropp, Aleibergeschäft in Schwenningen a. R.

Der Reigen ber Abendunterhaltungen eröffnete gestern | faffende Brogramm bot Berren- und Damenfolo-Duette ze | ber reiche Befall nach jedem Stud bezeugte. Die @ abend der Canaria- und Bogelzüchter Berein im Hotel zu. Besonders erwähnen möchten wir "Eine unheimliche verlosung war sehr reichhaltig, und wurde jederman "Palmengarten" unter Mitwirkung der 1. Pjorzheimer Biertelstunde", "Der stumme Musikant" und das "Flaschen- singspieltruppe Rudolf Betri. Während es sonst den spiel". Es waren dies Leistungen, welche besonders aner- sonschied ist, seine Mitglieder anzuspannen, um den kannt wurden. Das Damensolo der Frau Petri, das Herren- lanzbein geschwungen wird, jedoch war noch kein Plaschen die Beit so gut als möglich kurz weilig zu solo des Herren Betri ergaben allgemeine Lachsalven. Als handen, indem das Lokal die Lanzlustigen sich noch einige zu stillichen Teil obengenannter Truppe sibertragen, welche ein ecker zu nennen, welcher in meisterhafter Weise die Zwischlen dulden. Die Bewirtung des Herrn Röhler bestiedig der general von der Verlage ist der zu nennen, welcher in meisterhafter Weise die Zwischlen dulden. Die Bewirtung des Herrn Röhler bestiedig riftischen Teil obengenannter Truppe fibertragen, welche ein eder zu nennen, weiner in meinergaftet Das Flotensolo gemein. ff. Familienpragramm zusammengestellt haben, daß die Bu- paufen durch Klaviervortrage ausfüllte Das Flotensolo gemein. ein Runftgenuß, herrn und Frau Belei gu horen, was fie Die Truppe Petri tann auf ben Erfolg ihrer Bortrage turge Beit in Stuttgart anwesend und wird morgen in Wejang und Bortragen leifteten. Das 10 Rummer um- innerhalb eines Bereins hier mit Stols jurudblicken, was tag abend seine Eröffnungsvorstellung geben.

non ben Jahrgangen 1886, 1887 und 1888 werben aufgeforbert, fich am Dienstag, ben 21. Januar 1908 von abende 6-7 11hr bier angumelben. (Rathaus Meldeamt).

Die Angehörigen ber Jahrgange 1886 und 1887 haben ihre Lojungeicheine und diejenigen bes Jahrgange 1888, foweit fie ausmarts geboren find, ihre Geburteicheine mitgubringen.

Bilbbab, ben 18. Januar.

Stadtichultheißenamt : Bagner.

Unftändige junge Leute, welche Luft haben,

beigutreten, wollen fich melben bei W. Inchslocher.

HEROCHED TO BOOK OF THE

Schuhmachermeister. Minter Motel Mumpp Serrengaße 17 empfiehlt fein großes Lager

für herren, Damen und Riaber. Jagd- und Touristen-Stiefel.

Ebenfalls empfehle ich Leder-Gamafchen per Baar 6 Mart und Loben-Wamafchen per Baar 5.80 Mart.



"Burrah", fo tont's wie Donnerichall Und hell erflingt ber Bieberhall, Der Erich ruft es, boch bie Fahn, Run bin ich allen weit voran, Denn seit ich Pfeifer's Hofe trag 3ch alle Rameraden fchlog 3m Wettlauf ftete im Dur.

Alleinverfauf : Philipp Bold Bilbbab.

Pfeiffer's gestrickte Knabenhosen find febr beliebt, benn biefelben werben auch einzeln abgegeben und tonnen auch gut ju anderen Ungugen getragen werben.

Schübenverein Wildhad Mittwoch abend 8 Uhr

im Safthaus jum "Ochjeu". Bablreiches und punttl. Ericheinen

Das Schühenmeifteramt. Kanaria- u. Vogelzüchter-Verein

Mittwoch abend 8 Uhr 2lusichußfigung

im "Botel Maifch.

Der Borftand. Besser und billiger als jede Konkurrenz.



Große Boften Serren-

Damen- u. Rinderstiefel

Minierlduhwaren außerordentlich preiswert

Schuh-Fabriklager

Deimlingatrasse Reparaturen billigst.

光光光光光光光光光光光 Fertige Striimpfe, Hodien, Längen, Minder-Strümpfe mit Rnieberftarfung,

Rinder = Rittel. gut und icon geftrictt, empfiehlt Frau Flaschner Beck. Dauptftraße 85 a.

Dr. geftrickte Sweaters empfiehlt Die Obige. *******

welche fich in allen Lanbern langft ben unantaftbaren Ruf

mustergiiltigen Qualitätsmarke



erworben haben, find von hervorragenber abfoluter Buverlaffigfeit, faft unbegrengter 2 haftigfeit und unbegrengter Leiftun gefähigfeit Grigner Rahmafchinen fennt, wird mie eine andere Rahmafdfine, als folche mit I Gritmer benuten. - Größte Mafchinen bes Rontinents.

Deinrich Bott, Wildbad

Reparaturen werden prompt ausgeführt — Prima Ra

Robert Hammer, Schuhmacher

Bauptftrage 125 11 Stock empfiehlt fich einer titl. Einwohnerschaft von Bilbbad im Anfer tigen von

Schuhwaren nach Mass

Sohlen, Flecken und Keparieren bei fcneller, guter und billiger Lieferung.

3000000000000000000000

empfehlen in großer Auswahl :

Toschentücker, Schürzen für Damen und Rinber

Spikkragen, Unterröcken, Blufen, Koltumröcken, Korfette Mandschube.

Cafe und Konditorei Lindenberger, kgl

neben Hotel de Russie ältestes Geschäft am Platze.

Offene Weine und Liköre, Champagner etc. Grösste Auswahl in Reisegeschenken Chokolade, Desserts, Bonbons, Backwerk

Bestellungen prompt hier und auswarts.



Drud und Berlag ber Bernh. hofmannichen Buchbruderel in Bilbbad. Berantw. Redafteur E. Reinhardt, bafelbit.